

- Kummer in Leipzig.
10701. Klendte, G., der Frauenarzt. gr. 8. 1 1/2 #
- Leiner in Leipzig.
10702. Philippson, L., die Entwicklung der religiösen Idee im Judenthume, Christenthume u. Islam u. die Religion der Gesellschaft. 2. Aufl. gr. 8. * 1 1/2 #
- Wagner & Co. in Wien.
10703. Fischer, F., Geschichte der Offenbarung d. alten Bundes. 2. Aufl. gr. 8. * 3/4 #
10704. — Lehrbuch der Kirchengeschichte. gr. 8. * 12 N#
10705. — Lehrbuch der katholischen Liturgik. 3. Aufl. gr. 8. * 14 N#
- Mittler & Sohn in Berlin.
10706. Sadebeck, A., Repetitorium der Mineralogie u. Geologie. gr. 8. * 1 1/6 #
- Gebr. Paetel in Berlin.
10707. Putlit, G. zu, ausgewählte Werke. 4. Bd. 8. * 2 1/3 #
- F. A. Perthes in Gotha.
10708. Studien u. Kritiken, theologische. Hrsg. v. E. Riehm u. J. Köstlin. Jahrg. 1874. (4 Hefte.) 1. Hft. gr. 8. pr. cplt. * 5 #
10709. Zeitschrift f. die historische Theologie hrsg. v. R. F. A. Kahnis. Jahrg. 1874. (4 Hefte.) 1. Hft. gr. 8. pr. cplt. * 4 #
- Neufelshöfer in Leipzig.
10710. Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte f. Länder- u. Völkerkunde u. verwandte Fächer. Red. v. D. Delitsch. 5. Jahrg. Octbr. 1873 — Septbr. 1874. 1. Hft. gr. 4. pro Hft. * 8 N#
- G. Reimer in Berlin.
10711. Dechen, H. v., die nutzbaren Mineralien u. Gebirgsarten im deutschen Reiche. gr. 8. * 3 2/3 #
10712. Zeitung, archäologische. Hrsg. v. E. Curtius u. R. Schöne 31. Jahrg. Neue Folge. 6. Bd. (4 Hfte.) 1. u. 2. Hft. gr. 4. pro cplt. * 4 #
- Rohberg'sche Buchh. in Leipzig.
10713. Handelsgesetzbuch, allgemeines deutsches, u. allgemeine deutsche Wechselordnung. 4. Aufl. 8. * 2/3 #
- Schlesinger'sche Buchh. in Berlin.
10714. Hamma, F., der deutsche Kunstgesang. gr. 8. 2/3 #
- Schloßmann in Gotha.
10715. Didmann, F., ländliche Lebensverhältnisse m. dem Lichte d. Glaubens an den Auferstandenen beleuchtet in Dorfpredigten. 3. Hft. gr. 8. * 12 N#; cplt. * 1 # 6 N#
10716. Möbius, R., die christliche Schule. gr. 8. * 2/3 #
- Schneider in Leipzig.
10717. Straßengesetzbuch f. das deutsche Reich. 8. Cart. 1/6 #
- Schulbuchhandlung in Langensalza.
10718. Bachring, B., erster Unterricht v. Gott. 8. 12 N#
10719. Berg, A. v., praktisches Kochbuch. 2. Aufl. 8. 12 N#
10720. Müldener, R., nordisches Märchenbuch. 4. Aufl. 8. 12 N#
10721. Postel, G., Naturlehre. 5. Aufl. 8. 1 1/2 #
10722. Weidmann, A., der praktische Zeichner. 8. 4 N#
10723. Werner, Th. G., die vaterländische Geschichte f. Stadt- u. Landschulen. 8. 12 N#
- Seel in Dillenburg.
10724. Fuhr, J. G., u. J. G. Ortmann, der Anschauungs-Unterricht in der Volksschule. 1. Hft. 2. Bfg. 2. Aufl. gr. 8. * 17 1/2 N#
10725. — dasselbe. 2. Hft. 2. Bfg. 2. Aufl. gr. 8. * 27 1/2 N#
10726. Ortmann, R., erstes Schulbuch. gr. 8. Cart. * 12 1/2 N#
- Stille in Berlin.
10727. Blind, R., zur Geschichte der republikanischen Partei in England. gr. 8. * 1/6 #
10728. Lindau, W., Theater. 2. Aufl. 8. * 1 1/2 #
10729. Peipers, W., 1. Cursus der neuen Methode zur leichten u. schnellen Erlernung der englischen Sprache. Umgearb. v. W. Rolly. 9. Aufl. gr. 8. 18 N#
- Teubner in Leipzig.
10730. Eberhard, A., Lectionum Tullianarum libellus 1. gr. 4. * 12 N#
10731. Ostermann, Ch., lateinisches Übungsbuch. 4. Abth. 5. Aufl. gr. 8. 12 N#
10732. — lateinisches Vocabularium. 1. Abth. 11. Aufl. gr. 8. Cart. 3 N#
10733. — lateinisch-deutsches u. deutsch-lateinisches Wörterbuch zu den latein. Übungsbüchern f. Sexta u. Quinta. 6. Aufl. gr. 8. Cart. 1/4 #
- Vahlen in Berlin.
10734. Bekker, E. J., die Aktionen d. römischen Privatrechts. 2. Bd. gr. 8. * 2 2/3 #; cplt. * 5 #

Nichtamtlicher Theil.

Josef May.

Am 20. October verschied nach langen, schweren Leiden Herr Josef May in Breslau, ein Mann, welcher sich um die deutsche Literatur unbestrittene Verdienste erworben und es zugleich verstanden hat, mit außerordentlich geringen Mitteln schon nach einem Jahrzehend sein Verlagsgeschäft zu einem der bekanntesten Norddeutschlands zu erheben. Ueber seinen Lebensgang erfahren wir Folgendes:

Geboren am 30. Januar 1787 in Breslau, woselbst sein Vater als Kaufmann in sehr beschränkten Verhältnissen lebte, trat er nach kaum begonnenem Gymnasialunterricht mit 15 Jahren in der Buchhandlung seines Oheims Kühn in Posen seine Lehrzeit an. Hier wurde er, wie er so oft hervorzuheben pflegte, in den ersten Jahren fast nur zu geringen Diensten verwandt und mit den gewöhnlichsten mechanischen Arbeiten beschäftigt; erst in dem letzten seiner 5 Lehrjahre bot sich ihm Gelegenheit, sich einige Kenntniß der Literatur zu eignen zu machen. Desto eifriger benutzte er jetzt die wenigen freien Stunden, um sich auch wissenschaftlich mehr auszubilden und die Schriften eines Garve, Jung-Stilling, Zimmermann und Knigge haben für sein ganzes Leben entscheidend auf ihn gewirkt. Mit seinem 22. Jahre, kurz nach beendeter Lehrzeit, begab er sich nach Breslau, wo er mit einem Erbtheile von 500 Thalern im Spätherbste des Jahres 1809 unter der Firma „Kunst- und Industrie-Comptoir“, die sich jedoch schon nach wenigen Jahren in „Josef May & Co.“ änderte, eine Buchhandlung eröffnete. Seine rastlose,

angestrengte Thätigkeit, seine Umsicht und geschickte Benutzung der Verhältnisse — wobei ihm die Uebersiedelung der Frankfurter Universität nach Breslau außerordentlich zu Statten kam — gewannen ihm bald Gönner und Freunde, von welchen wir aus den ersten Jahren nur Manso, Passow, Steffens, v. d. Hagen, Domherr Krüger, v. Nitzhosen, v. Lüttwich und Dr. Grattenauer anführen. Mit den meisten dieser Autoren unterhielt May lange Zeit einen lebhaften persönlichen und brieflichen Verkehr. Die äußerst anregende Geselligkeit in seinem Hause, hervorgerufen durch die damals in der ästhetischen Welt so beliebten „Theeabende“ — wir erinnern nur an Steffens — war allgemein bekannt. Daß sich der Briefwechsel mit seinen Autoren keineswegs bloß auf geschäftliche Angelegenheiten beschränkte, beweisen die an ihn gerichteten Briefe von Jean Paul, Steffens, Ludw. Tied, E. Th. Amadeus Hoffmann, Frau v. Paalzow u. A. Von bedeutenderen Verlagsunternehmungen erwähnen wir hier nur die Werke eines Branß, Gaupp, v. d. Hagen, Steffens, Stenzel, Buttke, Middeldorpf, Tied, den Brüdern Karl Dtfried, Julius und Eduard Müller, der Frau Majorin v. Paalzow, von Adam Dehlenschläger, Caballero und die von Habicht und Schall aus dem Arabischen übersehten Erzählungen „Tausend und eine Nacht“. Zu einzelnen derselben ging von May selbst die erste Anregung aus. Fast sämtliche Verlagsartikel zeichneten sich durch saubere Ausstattung aus, ein Moment, welches zur weiteren Verbreitung derselben und zu neuen glücklichen Erfolgen wesentlich beitrug. — Infolge anhaltender Kränklichkeit führte May seit fast zwei Jahrzehenden ein